



GÖFNER Pfarrblatt

M Ä R Z 2002

Ausgabe: Nr. 241

Pfarre St. Luzius Göfis - Kirchstraße 5 - 6811 Göfis - Tel +43 (0)5522 73790 - Fax DW 4 - E-Mail: pfarre-goefis@aon.at



Wir laden ein, während der Versöhnungszeit unter dem Zelt des Wortes Rast zu machen, Ruhe zu suchen und im Wort Gottes zu verweilen. Dadurch gestärkt möge Ostern ein Fest der Befreiung und der Freude werden.

Das Pfarrblatt-Team



WESTERN ODER OSTERN?

Diese Titelzeile fand ich in einer Kirchenzeitung mit der damit verbundenen Frage, worin der wesentliche Unterschied liege. Bei einem Western fallen viele um und bleiben tot liegen. Zu Ostern wird nur einer fertig gemacht, aber er steht auf.

Früher gab es als Spielzeug so genannte Stehauf-Männchen. Für mich sind österliche Menschen "Stehauf-Männer und -Frauen"! Sie bleiben nicht im Kugelhagel der Bedrohungen, Enttäuschungen, Widerstände etc. liegen, sondern stehen dagegen auf. Österliche Stehauf-Christen wissen, dass in allen Situationen des Lebens Sinn zu finden ist. Sie versuchen, mit gläubiger Trotzdem-Haltung nicht zu resignieren; sie stellen sich Konflikten und Krisen, weil sie darin eine Chance der Erneuerung sehen; sie engagieren sich ehrenamtlich für andere; sie stehen auf, um sich für Menschen stark zu machen, über die andere den Mantel der Vorurteile werfen; sie praktizieren ihren Glauben, auch wenn andere sie belächeln...

Mit dem "Colt" der vielen, oft erschlagenden Worte zu schießen und einfach im Alltagstrott weiterzutampeln, ist keine Kunst. Sinn macht hingegen, zusammen mit dem auferstandenen Herrn aufzustehen und zu bezeugen, dass Leben stärker ist als alle Tode und Gott ein Osterlicht entzündet für all jene, die in dunklen Grabhöhlen des Lebens stecken. Gegenüber den Machertypen und Unzufriedenen führt letztlich die Erfahrung des Beschenktseins und der Dankbarkeit zum Halleluja.

Pfr. Wilfried Blum

Pfarrgemeindeteam-Wahl

unter dem Motto "getauft - gefirmt - gewählt"

Österreichweit finden am 17. März 2002 die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Sie sind eine Frucht des 2. Vatikanischen Konzils. Es hat dazu beigetragen, dass die Laien zunehmend ihre Mitgestaltung und Mitverantwortung in den Pfarren wahrgenommen haben. Was in den früheren Jahren viel Schwung und Einsatz bewirkt hat, hat sich durch die gesellschaftliche und kirchliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte verflacht bzw. verändert. Immer mehr Gemeinden tun sich schwer, genügend KandidatInnen für eine klassische PGR-Wahl aufstellen zu können. Und manchmal wird zurechtgebogen, damit den offiziellen Verordnungen Genüge getan wird.

Warum wie letztes Mal?

Als wir bei uns vor fünf Jahren einen neuen Weg gegangen sind und keine Wahl durchführen konnten, sondern das Projekt Pfarrgemeindeteam (PGT)



gestartet haben, wollten wir damit einen ehrlichen und zugleich zukunftsweisenden Weg gehen.

Bei der letzten Visitation hat Bischof Klaus unseren Weg ausdrücklich lobend hervorgehoben und deshalb auch die PGT-Mitglieder offiziell bestätigt.

Wir stehen bei dieser Wahl vor derselben Situation und gehen darum auch unseren bewährten Weg weiter. Im Innenteil des Pfarrblattes kann

man sich sowohl über die Männer und Frauen informieren, die sich für das PGT zur Verfügung stellen werden, als auch die Erfahrungen nachlesen, die jene gemacht haben, die aus dem PGT ausscheiden werden.

Warum im Gottesdienst?

Das erste Pfarrgemeindeteam wurde von der ersten Pfarrversammlung bestätigt und mit einem Arbeitsauftrag ausgestattet (Wer dabei war, weiß es!). Dieses Mal möchten wir einen Schritt weitergehen und die Team-Bestätigung ganz bewusst in der sonntäglichen Gottesdienstversammlung einholen.

Wo könnte es denn besser geschehen, als dort, wo sich die getauften und gefirmten Christen zur Feier ihres Glaubenstreffen? Wo wird denn deutlicher, dass Christsein auch ausdrücklich Mitverantwortung bedeutet als dort, wo jener Gott gefeiert wird, der stets Menschen in Pflicht und Verantwortung gerufen hat und sie dazu auch mit der Kraft von Oben ausgestattet hat?

So wird in beiden Gottesdiensten am 5. Fastensonntag die Möglichkeit bestehen, das PGT 2002/07 zu bestätigen und so mit einem Auftrag zu versehen. Dazu gibt es rechtzeitig den Wahlzettel, auf dem dann die Zustimmung mit Ja oder Nein eingegrissen werden kann.

Wer ist wahlberechtigt?

Alle getauften und gefirmten Christen, die in Göfis wohnen oder hier pfarrlich beheimatet sind. Für alle, die am Sonntag nicht im Gottesdienst sein können, ist natürlich Briefwahl bis zum 16. März 2002 möglich.

Pfr. Wilfried Blum



“Ich möchte etwas bewegen...”

Heuer feiert der Krankenpflegeverein (KPV) Göfis sein 70-jähriges Bestehen. Seit drei Jahren ist Ernst Schmid ehrenamtlich als Obmann tätig. Vielen Göfnern ist "d'r Ernst" als gut gelaunter, ehemaliger Leiter des Sparmarktes ein Begriff.

Wie bist du Obmann geworden?

Die Vorgeschichte war, dass meine Frau zwei Jahre lang meine Mutter pflegte und wir dadurch viel Kontakt zum KPV bekamen. Sr. Irmgard und später Sr. Michaela haben uns in dieser schwierigen Zeit sehr geholfen und unterstützt. Eines Tages kam dann Roland Schmid, der damalige Obmann auf mich zu und fragte, ob ich sein Amt übernehmen würde. Da ich die Arbeit des Vereins sehr schätzte, wollte ich nicht nein sagen und wurde so vor drei Jahren zum Obmann gewählt. Ich habe ein super Team, das sehr gut zusammenarbeitet. In Göfis gibt es eine sehr hohe Mitgliederzahl, von 1000 Haushalten sind 600 Mitglied bei uns.

Habt ihr dafür besondere Werbemaßnahmen gesetzt?

Wir geben kaum Geld für Werbung aus. Es wurde jedoch eine Dienstkleidung für die Krankenschwestern mit unserem Emblem angeschafft und auch unser Dienstfahrzeug ist klar erkenntlich an der angebrachten Aufschrift des KPV Göfis. Dadurch sind wir im Ort immer präsent.

Wie wichtig ist für dich soziales Engagement?

Mich hat der Sozialbereich immer gereizt und ich bin ja seit meinem 14. Lebensjahr beim Roten Kreuz aktiv. Ich war dort viele Jahre lang Gruppenleiter und Abteilungskommandant der Rettung Feldkirch. Derzeit bin ich beim Katastrophenzug in Rankweil und habe auch die Lehrbefähigung.

Beruflich war ich nach einer kaufmännischen Lehre im Handel tätig, bis mir vor circa zehn Jahren angeboten wurde, die Blutbank in Feldkirch aufzubauen. Diese habe ich dann fünf Jahre lang gemanagt. Aber ich bin kein Büromensch. Als sich die Gelegenheit ergab, den SPAR in Göfis zu übernehmen, habe ich diese wahrgenommen und ihn bis Ende letzten Jahres geleitet. Leider wird es im Einzelhandel immer schwieriger und so suchte ich eine neue Herausforderung. Seit Jänner 2002 bin ich nun bei der Lebenshilfe Vorarlberg. Ich bin zuständig für die Fachwerkstätten im ganzen Land und für die Arbeitsbeschaffung für behinderte Menschen. Ab kommendem Sommer bin ich auch verantwortlich für die Verkaufsgeschäfte, in denen wir Eigenprodukte anbieten. Für mich ist das eine sehr schöne Aufgabe, bei der ich soziales Engagement und kaufmännische Kenntnisse optimal kombinieren kann. Außerdem habe ich das Gefühl, dass ich hier wirklich etwas bewegen kann.

Was für neue Anforderungen hat der KPV zu bewältigen?

Aktiver müssen wir bei der Umlagerung der Krankenhaustage werden. Die betreuten Patienten werden immer jünger, es gibt mehr Verbandswechsel oder Insulinspritzen etc. Unsere Schwestern decken die Arbeit zu 95% während der Woche ab, aber sie sind nicht mehr rund um die Uhr da. Es gibt zwar noch einen Wochenenddienst, aber für einen Notfall sind sie nicht zuständig. Es gibt ja ein flächendeckendes Notfallsystem. Auch die Zusammenarbeit mit unserem Gemeindefeldarzt Dr. Treichl funktioniert sehr gut, er unterstützt die Arbeit unserer Schwestern sehr. Wir haben jetzt 1,2 Stellen, die mit 3 Schwestern besetzt sind. Das waren



bisher Michaela (derzeit im Karenz), sowie Helga und Hermi. Für Michaela haben wir einen Ersatz gefunden.

Wie finanziert sich der KPV?

Es gibt Zuschüsse vom Land und der Gemeinde, denn nur aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden allein könnten wir unsere Aufgaben nicht bewältigen. Zudem gibt es alle zwei Jahre das Dorffest des KPV, welches für uns eine wichtige Einnahmequelle ist. Gerade das letzte Dorffest war für mich als Obmann eine sehr schöne Erfahrung. Alle haben zusammen geholfen, auch die anderen Vereine und viele HelferInnen.

Werden sich auch in Zukunft Menschen ehrenamtlich engagieren?

Es wird immer schwerer werden, engagierte Menschen zu finden. Für eine Instrumental-, eine Turn- oder Laienspielgruppe wird es leichter sein, Nachwuchs zu finden als in Bereichen der Kirche oder auch im KPV. Groß angelegte PR-Strategien zu entwickeln, das ist hinausgeworfenes Geld. Einfach auf die Leute zugehen, die man kennt und diese im persönlichen Gespräch überzeugen, ist effektiver.

Wir gratulieren dem Krankenpflegeverein zum Jubiläum und wünschen dir, lieber Ernst, und deinem Team alles Gute und Gottes Segen!

Evelyn Pfanner



Pfarrgemeinde

Die Einen nehmen Abschied (1-5)...

1 Nicole Breuß, Volksschullehrerin, geb. 12. September 1977, ledig

"Pfarrgemeinde aus besonderen Blickwinkeln sehen, neue Einblicke in die Pfarre und über den Kirchturm hinaus erfahren. Gemütliche Stunden nach Sitzungen, bei Geburtstagen und Festen
Tolles, kooperatives Team"

2 Willi Huber, Mechaniker, geb. 20. März 1949, verheiratet, 3 Kinder

"Ich bin im Jahr 1987 in den Pfarrgemeinderat gewählt worden und kann daher auf 15 schöne Jahre zurückblicken. Neben heftigen Diskussionen bei Sitzungen und Klausurtagungen konnten wir auch manche gemütliche und fröhliche Zeit erleben. Ich bin froh, dass ich über die 15 Jahre mitarbeiten durfte und wünsche dem neuen Team alles Gute und Gottes Segen!"

3 Markus Künzle, Techniker in der Konstruktion, geb. 19. Mai 1979, ledig

"In meiner 3-jährigen Tätigkeit als PGT-Mitglied hatte ich die Möglichkeit, viele Erfahrungen zu sammeln, die Jugend zu vertreten und einen tieferen Einblick in die Pfarrgemeinde zu gewinnen. Dadurch habe ich einen stärkeren Bezug zu dieser bekommen. Ich bedanke mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche dem neuen PGT viel Erfolg!"



6 Marlene Nigg, Hausfrau, geb. 21. Juni 1950, verheiratet, 4 Kinder, 1 Enkelkind

"Ich bin derzeit in einer Familien-Runde, einem Bibelkreis und einem Firmteam aktiv.

In erster Linie ist es für mich eine Berufung und ich möchte dem Auftrag nachkommen, mich in einer christlich gelebten Gemeinschaft einzubringen."

7 Günther Lampert, Angestellter bei den Österreichischen Bundesbahnen, geb. 27. Jänner 1961, verheiratet, 1 Kind

"Ich möchte im PGT mitarbeiten, weil mir die "Kirche im Dorf" nicht gleichgültig ist.

Für mich ist es wichtig und notwendig, Probleme und Fragen in einem Team zu behandeln und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten."

8 Christian Willam, Konditor, geb. 12. August 1962, verheiratet, 5 Kinder

"Ich erlebte in den vergangenen fünf Jahren, wie aufbauend eine gute Gemeinschaft ist, wie produktiv die Arbeit sein kann. Vor allem spürte ich gelebten Glauben. Nur mit unserem persönlichen Engagement ist es möglich, eine bunte und lebendige Pfarrgemeinde zu bleiben."

9 Christoph Matt, Ing., Bautechniker, geb. 15. April 1968, verheiratet, 2 Kinder (Zwillinge)

"Vier Jahre - einander kennenlernen - diskutieren, abstimmen, Teamarbeit - über den Kirchturm hinausblicken - Ideen ausarbeiten und präsentieren - Freude für die Sache Jesu - mein pfarrliches Leben und das Anderer mitgestalten.

Ich möchte auch weiterhin meine Erfahrungen und Ideen einbringen."

10 Cornelia Matt, Hauptschullehrerin, geb. 28. Oktober 1976, ledig

"Da ich schon als Jungscharleiterin und Firmbegleiterin Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit sammeln durfte, kann ich es mir nach reiflicher Überlegung gut vorstellen, im PGT mitzuarbeiten. Ebenso bin ich davon überzeugt, dass ich meine Fähigkeiten und Ideen im Team gut einbringen kann."

11 Angelika Ploder, Hausfrau, geb. 29. Juli 1967, verheiratet, 2 Kinder

"Ich in seit 20 Jahren beim Kirchenchor und sehe in der Kandidatur eine neue andere Art der aktiven Mitarbeit in unserer Pfarre."



Wahlteam 2017



...die Anderen stellen sich vor (6-17)

4 Armin Lampert, Student, geb. 7. August 1980, ledig

„Wir waren ein sehr gutes Team. Leider konnte ich studienbedingt nur einen Teil dieser Amtsperiode mittragen. Aber auf keinen Fall möchte ich diese Zeit missen, aus der ich sehr viel Positives für mich mitgenommen habe. Ich denke sehr gerne an die Zeit zurück und weiß, dass der Weg, den wir in Göfis eingeschlagen haben, auf die Zukunft hin richtig ist.“

5 Richard Matt, Unternehmer, geb. 13. Juli 1972, verheiratet, 1 Kind

„Die zehn Jahre im PGR und PGT waren eine anregende Erfahrung. Entscheidungen wurden getroffen und umgesetzt. Veränderungen, die die Zeit mit sich bringt, wurden eingeleitet. In meiner Funktion als Leiter des Actionteams konnte ich alle Termine und Veranstaltungen direkt mit dem PGT koordinieren. Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg und Freude!“



12 Thomas Lobak, Key Account Manager, geb. 11. Mai 1978, ledig

Hobbys: Sport (Tennis, Tischtennis, ...) im Sommer wie auch Winter, Mitarbeit beim Actionteam (Pfarrball, Pfarrfest)

„Damit die Sichtweise der Jugendlichen im pfarrlichen Zusammenwirken zur Sprache kommt. Um die Wünsche der Jugend ins Pfarrgemeindeteam zu tragen.“

13 Harald Pfanner, Mag., Einkaufsleiter, geb. 5. Februar 1958, verheiratet, 2 Kinder

„Durch das sehr aktive Engagement unserer christlichen Freunde in England stellte sich vor einigen Jahren die Frage nach meinem persönlichen Beitrag für meinen Glauben. Nun möchte ich meine Fähigkeiten unserer Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen und damit bei der Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen helfen.“

14 Edith Sinnstein, Dipl. Krankenschwester, geb. 28. August 1944, verheiratet, 2 Kinder

„Eine wichtige Frage war für mich stets, was ich denn wohl in unserer Pfarrgemeinde bewegen kann. Ich allein wohl nichts, mit anderen aber einiges. Und so war es auch! Jede oder jeder wurde gefragt, gehört, jede Meinung akzeptiert, verschiedene Talente eingebracht. Dankbar für die wertvollen Erfahrungen und die schöne Zeit möchte ich wieder mitarbeiten.“

15 Norma Walser, Hausfrau, geb. 24. Mai 1948, verheiratet, 4 Kinder

„Seit 1992 arbeite ich im PGR/PGT mit. Durch guten Teamgeist, Offenheit, Humor und motivierte Zusammenarbeit aus gelebtem Glauben machte die Arbeit Spaß und ließ mich trotz Verantwortung nicht müde werden. Mit Freude engagiere ich mich weiterhin für die Anliegen unserer Pfarrgemeinde und sage diesem tollen Team ein herzliches Vergelt's Gott!“

16 Karl-Michael Kinzl, Elektroniker und Maschinenbauer, geb. 20. Februar 1968, verheiratet, 2 Kinder

„Da ich in Göfis ein „Zugezogener“, beruflich sehr engagiert und in keinem Verein aktiv bin, denke ich, ist das Pfarrgemeindeteam eine gute Gelegenheit, Kontakt zur Gölfner Bevölkerung zu finden und aktiv in einer guten Gemeinschaft mitzuarbeiten.“

17 Ilse Fricker, Näherin, geb. 30. September 1957, verheiratet, 1 Kind

Hobbys: Tennis spielen, Radeln, Jassen, Lesen, mit Freunden gesellig zusammen sein

„Es ist mir einfach wichtig, dass Pfarrgemeinde bzw. Pfarrgemeinschaft weiterhin besteht.“



Budapest - "Paris des Ostens"

Kulturfahrt nach Ungarn

Sonntag, 25. August 2002 bis

Sonntag, 1. September 2002

Budapest ist eine malerische, schöne Metropole mit besonderer Atmosphäre. Die Donau teilt das "Paris des Ostens" in das westliche Buda und das östliche Pest. Acht faszinierende Brücken spannen sich über den Strom. Die Nachwirkungen des Kommunismus sind noch überall spürbar, doch die junge ungarische Demokratie strebt den EU-Beitritt an. Wirtschaftswachstum, neue Bürogebäude und Hotels markieren den Fortschritt. Aber auch die Geschichte ist im Burgviertel in Buda und im alten Stadtkern von Pest zu spüren. Türkische Bäder zeugen von der Herrschaft der Osmanen, Barock von der Monarchie und Materialistische Moderne vom Einfluss der Sowjetunion. Inmitten dieser Mischung ist Budapest aber durch die ungarische Lebensart, Musik, Gastronomie, Gastfreundschaft, Tanz und Architektur unverkennbar ungarisch. Um in dieses Lebensgefühl einen Einblick zu bekommen, besichtigen wir die Matthiaskirche, die Fischerbastei, das Burgviertel, die Stephansbasilika, das Parlament, den Heldenplatz, das Gellertbad, das Jüdische Museum



Fischerbastei in Budapest

und die Zentralsynagoge. Durch ein Konzert und eine Tanzaufführung soll die ungarische Kultur erfahrbar werden.



Matthiaskirche in Budapest

Außerdem stehen auf dem Programm die Stadt Esztergom mit der riesigen Kathedrale (viertgrößte Kirche der Welt), das Donauknie und Szentendre (Künstlerstadt), die Besichtigung der Erzabtei Pannonhalma und die Stadt Győr in West-Ungarn.

Reiseziel: Vier Tage Budapest

und drei Tage Zentral-Ungarn

Reiseleiter: Mag. Andreas Pavel

Unterkunft: 3-Sterne-Hotel (Nächtigung mit Frühstück)

Kosten für Bus und Hotel:

cirka EUR 400,- (ATS 5.500,-)

Mittag- und Abendessen sowie Konzerte sind im Preis nicht inbegriffen.

Auskunft und Anmeldung: bis 15. April 2002 vormittags im Pfarrbüro, Tel. 73790

Ich freue mich sehr, Reise-lustigen aus Göfis die Schönheiten meines Heimatlandes zeigen zu können!

Andreas Pavel

Menschlichkeit braucht ihre Hilfe

Caritas-Haussammlung

Im März findet wieder die jährliche Haussammlung statt. Mit dem Erlös der Sammlung finanziert die Caritas ausschließlich Aufgaben, um Menschen in Vorarlberg rasch und unbürokratisch, nach Abklärung und Prüfung der Situation, aus ihrer Not helfen zu können. Familien, deren Mutter durch Krankheit ausfällt, erhalten Unterstützung durch Familienhelferinnen. Die SOS-Beratungsstellen bieten Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Hospizbewegung begleitet Sterbende und ihre Angehörigen. Menschen mit Behinderung erhalten in den Beschützenden Werkstätten eine zeitgemäße Förderung.

Für Ihren Beitrag und die freundliche Aufnahme der SammlerInnen möchte sich die Caritas im Namen von Caritasdirektor Peter Klinger im Voraus bei Ihnen bedanken.

Edith Bischof

Speisesegnung

Karsamstag, 30. März 2002,

13.00 Uhr in der Pfarrkirche

Es können wiederum dem österlichen Brauch entsprechend Speisen gesegnet werden.

Mit Jesus wachen

Gebetsnacht der Parzellen

von 22.00 bis 8.00 Uhr

Von Gründonnerstag auf Karfreitag besteht wieder die Möglichkeit für die Parzellen, je eine Stunde mit Jesus am Ölberg zu wachen. Die Parzelle Kirchdorf beginnt die Gebetsnacht. Der Zeitplan und die Anmelde-liste hängen in der Kirche.



In den letzten Wochen und Monaten haben das Leben im Tod vollendet:

Maria Schmid

Sozialzentrum Frastanz 25.1.2002

Katharina Morscher

Sozialzentrum Satteins 28.1.2002



Allen, die im Monat März Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich:

Ludwig Malin

Sozialzentrum Satteins 12.03.1912

Karolina Lampert

Tufers 2 17.03.1917

Irma Gort

Steinwald 1 22.03.1921

Johann Siller

Walgaustraße 6 11.03.1921

Johann Lampert

Hofnerstraße 53a 09.03.1922

Josef Huber

Saxer 352 22.03.1922

Lucie Kaufmann

Herabühelweg 7 12.03.1924

Anna Künzle

Dreikreuzweg 2 31.03.1925

Gebhard Malin

Unterdorf 11 15.03.1925

Oskar Schmidt

Schildried 28 06.03.1927

Rudolf Greußing

Hädlele 9 02.03.1928

Die nächsten Tauftermine sind:

Sonntag, 5. Mai 2002

Sonntag, 2. Juni 2002

Anmeldung bitte einen Monat vor der Taufe im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten!

Tageswallfahrt

Die Tageswallfahrt der Pfarre findet am Mittwoch, dem 5. Juni 2002, statt. Die genaue Ausschreibung erfolgt im Mai-Pfarrblatt.

Edith Bischof

Gebetsanliegen

Aufstehen - für das Leben



Das Zögern, am Morgen aufzustehen, erinnert an den Zweifel vieler Menschen an der Botschaft von der Auferstehung. Wir sind aber nicht geboren, um im Schatten des Todes zu bleiben, sondern um zu leben. Jesus bestärkt uns, dieser Sehnsucht zu vertrauen!

In diesem Sinne bitten wir um Ihr Gebet:

- für das sich neu findende Pfarrgemeindeteam unserer Gemeinde und für alle Frauen, Männer und Jugendlichen, die sich in ganz Österreich am 17. März auf diese Aufgabe einlassen. Jesus, sei du die Mitte ihres Denkens und Handelns!
- für die Kinder und ihre Familien, die am Gründonnerstag erstmals Gäste am Tisch des Brotes sind. Jesus, lass sie die Kraft des Glaubens an dich erfahren!
- für Teilfamilien, Alleinerziehende und Menschen, die sich einsam und überfordert fühlen. Jesus, schenke ihnen Menschen, die sich ihnen zuwenden!
- für alle, die in der Hektik ihres Lebens zu versinken drohen, die keinen Sinn, kein Ziel, keine Orientierung mehr sehen. Jesus, rufe sie heraus und zeige ihnen deinen Weg!

Das Team Gebetsapostolat

TERMINE

Friedensgebet

"...dass andere Zeit wird"
Freitag, 8. März 2002,
19.00 Uhr in der Pfarrkirche

"Hätte aber die Liebe nicht"

Lesung mit Pfr. Elmar Simma
Mittwoch, 13. März 2002,
20.00 Uhr im Pfarrsaal

Osterbasteln für Familien

Samstag, 16. März 2002,
von 14.00 - 16.30 Uhr im Pfarrsaal
DerAK Ehe und Familien lädt hierzu besonders Eltern mit ihren Kindern sowie Interessierte ein. Die Bastelarbeiten können ab Anfang März in der Kirche besichtigt werden. Die Anmeldung erfolgt durch das Eintragen in die dort aufliegende Liste.

KinderKirche

Samstag, 16. März 2002,
17.00 Uhr in der Pfarrkirche
Kleinkinder bis zum Schulalter mit Begleitung sind herzlich dazu eingeladen.

Benefizkonzert für die Hospizbewegung

Solorezital mit Barbara Nägele
Samstag, 16. März 2002,
ab 20.15 Uhr in der Pfarrkirche

Palmbinden

Samstag, 23. März 2002,
ab 13.00 Uhr, beim Forsthaus

Betstunden in der Karwoche

Montag bis Samstag
von 8.00 - 9.00 Uhr, Pfarrkirche
Wir wollen wiederum den Kreuzweg Jesu gehen, ihn betrachten, Parallelen zum eigenen Leben finden und uns auf Ostern einstimmen. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Freitag, 1. März 2002
8.30 Uhr Gebet für Kranke
9.00 Uhr Heilungsgottesdienst

Sonntag, 3. März 2002
3. Fastensonntag / A
19.00 und 9.30 Uhr Gottesdienste
14.00 Uhr Tauffeier



Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben. Joh 4,5-42

Samstag, 9. März 2002
17.00 Uhr Taferneuerungsfeier der Kommunionkinder

Sonntag, 10. März 2002
4. Fastensonntag / A
19.00 und 9.30 Uhr Gottesdienste



Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte: Geh und wasch dich. Joh 9,1-41

Sonntag, 17. März 2002
5. Fastensonntag / A
19.00 und 9.30 Uhr Gottesdienste mit Pfarrgemeindeteam-Wahl



Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt. Joh 11,1-45

Beichtgelegenheit in der Versöhnungszeit

Samstag, 2. März 2002,
Samstag, 23. März 2002,
jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr
und Montag, 25. März 2002,
von 18.00 bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Freitag, 22. März 2002
9.00 Uhr Frauengottesdienst,
anschließend Frauenkaffee

Heilige Woche

Sonntag, 24. März 2002
Palmsonntag
19.00 Uhr Gottesdienst
9.15 Uhr Palmsegnung, Palmprozession zur Kirche und Gottesdienst mit Kirchenchor
19.30 Uhr Versöhnungsfeier der Pfarrgemeinde mit Schola
Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Mt 21,1-11

Montag bis Samstag
8.00 Uhr Betstunde
in der Pfarrkirche

Mittwoch, 27. März 2002
19.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken für:

1998:
Anna Scherer, Sportplatzweg 13
Ferdinand Bickel, Ob dem Stein 1

2000:
Josefine Egger, Römerstraße 66
Franz Zech, Schildried 14
Hermine Breuss, Pfitz 10

2001:
Emma Kathan, Tufers 2
Hilda Malin, Gurtinetsch 14
Julia Bischof, Kapetsch 23
Otto Terzer, Runggels 7

Donnerstag, 28. März 2002
Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlfeier und Erstkommunion; mit Chöre,
anschließend Agape im Pfarrsaal
Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt wie ich an euch gehandelt habe. Joh 13,1-15

Freitag, 29. März 2002
Karfreitag
14.30 Uhr Kreuzweg für/mit Kindern
19.30 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, mit Kirchenchor
Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Schändelhöhe, die auf hebräisch Golgotha heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Joh 19,16b-19

Samstag, 30. März 2002
Karsamstag
13.00 Uhr Speisesegnung

Osternacht
21.00 Uhr Osternachtfeier mit Kirchenchor

Sonntag, 31. März 2002
Ostersonntag
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor
Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Joh 20,1-9

Montag, 1. April 2002
Ostermontag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Schola
Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Lk 24,25

OR WELT LADEN
WELT LADEN
EINE FACHGESCHAFTE FÜR BÄNDEN HANDEL
Öffnungszeiten:
Freitag, 9.00 - 11.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Pfarre Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam - Kirchstraße 5
E-Mail: pfarramt.goefis@aon.at
Homepage: www.pfarre-goefis.com
Druck: Diöpress Feldkirch
Redaktionsschluss: 15. März 2002